

Weiterbildung Hessen e.V.



MK Mittwoch



Suchbegriff: ProAbschluss i.Zshg.m. Hessen

29.03.2017

Verbreitete Auflage:

97.429

Anzeigenäquivalenz:

Anzeigenblatt / wöchentlich

Reichweite:

97.429

Seite: 30 / oben Mitte

51.097 - 5 - RA - ZS - 33195638 -

Die fehlende Ausbildung nachholen

Berufliche Chancen verbessern: Mit der Initiative ProAbschluss Berufsabschluss nachholen

In Deutschland ist man zu Recht stolz auf das duale Berufsausbildungssystem und den hohen Anteil an Menschen mit abgeschlossener Ausbildung. Diese Fachkräfte sind eine wesentliche Stütze der einheimischen Wirtschaft.

Weitgehend unbekannt ist aber, dass auch hierzulande sehr viele Menschen arbeiten, ohne für den ausgeübten Job den geeigneten Berufsabschluss zu haben. Im wirtschaftsstarken Bundesland Hessen sind über 320.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte – etwa 13 Prozent der hessischen Arbeitnehmer – ohne anerkannten Berufsabschluss.

In der Praxis führen viele von ihnen trotzdem hochqualifizierte Arbeiten aus. So wie Tino Sirlin, 35, aus Grasellenbach in Südhessen, der 2016 seinen Berufsabschluss als Industrieelektriker nachgeholt hat. „Ich war auch ohne Abschluss ganz erfolgreich“, bekennt der alleinerziehende Vater heute. Seit vielen Jahren schon ist Sirlin bei der ABG Industrie Elektro GmbH im benachbarten Bensheim angestellt. Als Ungelernter erfolgreich zu sein – das ist eher die Ausnahme. Menschen ohne Berufsabschluss sind viermal so häufig von Arbeitslosigkeit betroffen und finden oft nur schwer einen neuen Arbeitsplatz. Dennoch wollte Sirlin seinen Berufsabschluss nachholen. „Ohne Berufsabschluss kommt man über eine bestimmte Stufe einfach nicht hinaus“, stellt er fest und fügt hinzu: „Man muss auch immer mehr kämpfen und etwas mehr leisten als der Rest, um zu beweisen, dass man etwas kann.“

Selbstbestätigung wichtig

Auch für Katrin Blackburn war es wesentlich, den Berufsabschluss noch nachzuholen. Die 35-jährige Mutter arbeitet im Vollschichtsystem im Duty-Free-Shop von Gebr. Heineemann SE & Co KG am Flug-



Christian Scheliga beim Warten einer Maschine im nordhessischen Edermünde. Foto: ProAbschluss

hafen Frankfurt am Main. Blackburn hat ebenfalls 2016 ihren Abschluss nachgeholt, als Einzelhandelskauffrau. Befragt über ihre Motivation sagt sie stolz: „Selbstbestätigung vor dem eigenen Kind, das war mir wichtig.“ Viele Menschen wollen einen Fehler der Vergangenheit korrigieren, den

sie seit Jahren bereuen. Ein Berufsabschluss steigert aber nicht nur Selbstwertgefühl und sozialen Status, sondern auch das Einkommen. Im Durchschnitt liegt der Bruttostundenlohn bei Personen mit Berufsabschluss um etwa 60 Prozent über dem Niveau von Ungelernten.

Info

Finanziert wird ProAbschluss aus Mitteln des Landes Hessen und des Europäischen Sozialfonds. Hessen ist das erste Flächenland, das eine derartige Initiative gestartet hat. Dass die Chancen mit Berufsabschluss viel besser sind als ohne, diese Erkenntnis greift zwar allmählich um sich, aber vielen Menschen verleiht erst die Unter-

stützung von außen den entscheidenden Impuls, Ziele endlich umzusetzen. Manche Karrieren werden überraschend möglich, wenn berufliche Erfahrung mit einem anerkannten Abschluss kombiniert werden kann. Der eingangs erwähnte Tino Sirlin aus Grasellenbach zum Beispiel ist heute Abteilungsleiter.

2016 hatte sich Tino Sirlin entschlossen, seinen Abschluss als Industrieelektriker anzugehen. „Es war stressig“, sagt er, obwohl bei ihm dank der Vorkenntnisse sieben Wochen Theorie- und Praxislehrgänge ausreichten und er den Abschluss bei der IHK Darmstadt sogar als Jahrgangsbester gemacht hat. Sirlin wurde nicht nur durch seine Firma, sondern auch durch ProAbschluss unterstützt, einer Initiative des Landes Hessen. Sie ist für hessische Beschäftigte gedacht, die keinen passenden Berufsabschluss haben und die beruflich noch etwas erreichen wollen. Ein Manko wie der frühere Abbruch einer Ausbildung kann so korrigiert werden.

Kostenfreie Beratung und finanzielle Unterstützung

Fachliche, kostenfreie Beratung zum Wie und Wo gehört ebenso zu den Leistungen wie die finanzielle Unterstützung. Voraussetzung: Älter als 27 Jahre muss man sein, einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen und seinen Hauptwohnsitz in Hessen haben. Auch geringfügig Beschäftigte können die Zuschüsse beantragen, wenn der Arbeitgeber Sozialversicherungsbeiträge abführt. Alles andere klären überall in Hessen die zahlreichen ProAbschluss-Beratungskräfte, zu finden auf www.proabschluss.de.

Die Initiative hilft nicht nur hessischen Arbeitnehmern, sondern auch lokalen Unternehmen. Denn der Fachkräftemangel ist inzwischen fast überall angekommen; insbesondere der Mittelstand ist betroffen. 50 Prozent der deutschen Mittelständler sehen aktuell den drohenden Fachkräftemangel als größte Gefahr für die weitere Entwicklung ihres Unternehmens, ermittelte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young im Januar 2017 in ihrem „Mittelstandsbarometer“.